

Mögliche Komplikationen

- ✓ Tattoos sind eine Entscheidung fürs Leben, sie verbleichen nie ganz und eine Entfernung mit Laser ist teuer und schmerzhaft.
- ✓ Bei einer Allergie auf bestimmte Inhaltsstoffe der Farbe(n) kann es zu schwerwiegenden Entzündungen kommen.
- ✓ Kaputte und/oder alte Nadeln können zu hässlichen Vernarbungen führen.
- ✓ Werden die Nadeln nicht richtig sterilisiert, besteht Infektionsgefahr (Hepatitis, Herpes, Aids...).



Jena / pixelio.de



Kinder &
Jugend
Anwaltschaft
Tirol

Kija

**Kinder- und Jugendanwaltschaft
Tirol**

Meraner Straße 5, 4. Stock
6020 Innsbruck

Tel: 0512/508-3792
E-mail: kija@tirol.gv.at

Internet: www.kija-tirol.at

Hol dir die kostenlosen Web-Apps



Deine Rechte U18
<https://rechte-u18.at>



School Checker
<https://schoolchecker.at>



Gabi Schoenemann / pixelio.de

Tattoos & Piercings

**Infos
und
Tipps**

Allgemeines

In den letzten Jahren wurden Tätowierungen und Piercings immer salonfähiger und sind mittlerweile in der Gesellschaft akzeptiert. Diese Art von Körperschmuck bzw. die Motive entsprechen heute vermehrt einer gewissen Ästhetik und dem eigenen Geschmack, als dass sie - wie früher - als Symbol dienen und eine bestimmte Botschaft transportieren. Speziell Jugendliche zeigen damit, dass sie sich erwachsen fühlen und ihren Körper eine Spur individueller gestalten wollen.

Rechtliche Aspekte beim Tätowieren und Piercen

In einer Verordnung ist festgelegt, wer sich tätowieren und/oder piercen lassen darf.

TätowiererInnen bzw. PiercerInnen müssen über eine spezielle Ausbildung verfügen und eine Befähigungsprüfung ablegen, bevor sie eine Gewerbeberechtigung bekommen. Wenn sie ein eigenes Studio betreiben, müssen sie strenge hygienische Richtlinien befolgen.



Stephanie Hofschläger / pixello.de

Eine schriftliche Einwilligung der zu piercenden/tätowierenden Person ist immer notwendig!

Der Gesetzgeber hat auch klare Altersgrenzen festgesetzt:

- ✓ Das Tätowieren von Minderjährigen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, erfordert die schriftliche Einwilligung eines Erziehungsberechtigten.
- ✓ Auch für das Piercen von Minderjährigen ist grundsätzlich die schriftliche Einwilligung eines Erziehungsberechtigten notwendig.
- ✓ Wenn du mindestens 14 Jahre alt bist, brauchst du keine Unterschrift von Erziehungsberechtigten, wenn anzunehmen ist, dass die gepiercte Stelle innerhalb von 24 Tagen verheilt.
- ✓ **Verboten ist das Tätowieren von Personen unter 16 Jahren, sowie das Piercen von unter 14-Jährigen.**

Ihr (und eure Eltern) müsst über die Risiken (Allergien, Entzündungen, Komplikationen ...) und die Nachbehandlung (Hygiene, Entfernung des Piercings...) informiert werden und dies schriftlich bestätigen.

Wenn es Hinweise auf bestimmte Krankheiten gibt (Diabetes, HIV, Hepatitis, Ekzeme, Allergien...), ist das Piercen/Tätowieren verboten.

Sämtliche wichtige Daten (schriftliche Einwilligung, Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung, Farbnummer...) sind im Studio zu archivieren. Eine Kopie dieser Daten ist dir zu übergeben.

Checkliste für sicheres Tätowieren und Piercen

- ✓ Welchen Eindruck machen die Person und der Raum auf den ersten Blick?
- ✓ Ist der Raum abgetrennt und sauber? - Bei Staub kann nicht steril und sicher gearbeitet werden.
- ✓ Wirst du unaufgefordert über Risiken, Folgen, Nachbehandlung und rechtliche Aspekte informiert?
- ✓ Wirst du nach deinem Gesundheitszustand und Allergien gefragt?
- ✓ Werden Schmuck und Geräte in entsprechenden Apparaten sterilisiert? – Einlegen in Desinfektionsmittel reicht nicht! Am besten sind Einwegmaterialien, die aus sterilen Packungen entnommen werden.
- ✓ Wirst du über Materialien und/oder Farben informiert? – Chirurgienstahl an sich ist nicht allergiesicher, es geht um die Zusammensetzung (am besten ist Titan-Schmuck)!

Genauere Informationen zur Pflege erhältst du in deinem Tattoo- oder Piercingstudio.

Halte diese Tipps genau ein, denn die meisten Probleme mit frischen Tattoos und Piercings entstehen durch schlampige Pflege!